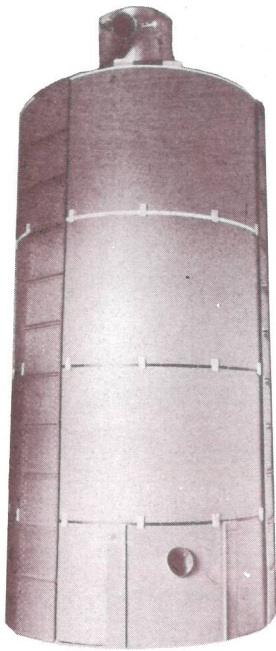
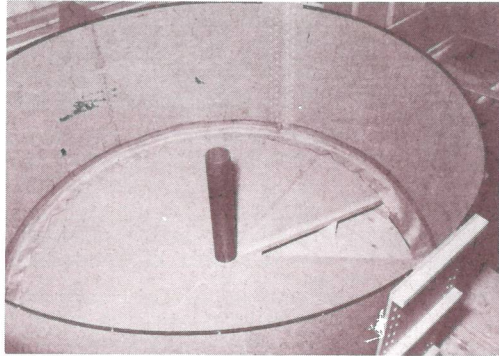


## LEICHTBAUBEHÄLTER ZUR GETREIDETROCKNUNG UND -LAGERUNG



Durch die neuen Erntedruschverfahren steht der landwirtschaftliche Betrieb vor der Aufgabe, das Getreide je nach Witterungsverlauf zu trocknen. Viele Schüttböden sind für diese Aufgabe nicht geschaffen. Auf Grund der Untersuchungen über die Kaltbelüftung mit Gebläsen (Institut für Landtechnik, Bonn) wurden die Voraussetzungen geklärt, unter denen Getreide auch in einfachen Behältern getrocknet werden kann. Mit Hilfe von Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen wurden verschiedenartige Trocknungsbehälter für den Einbau auf vorhandene Schüttböden entwickelt. Marktgängige Baustoffe und einfache Konstruktion ermöglichen den Eigenbau.

Bild 1 (links): Lagerbehälter  
Bild 2 (rechts): Trockenbehälter



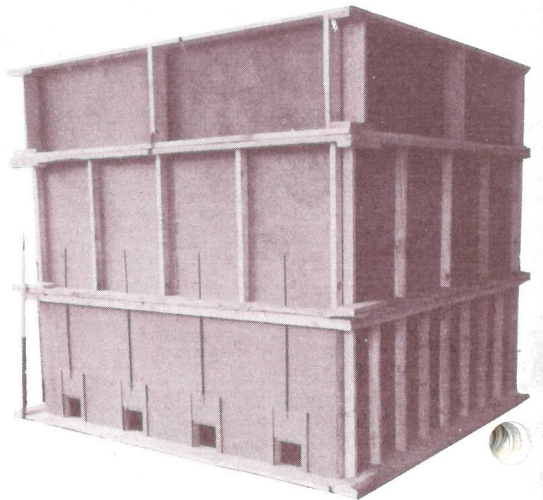
### Rundbehälter

Baustoffe: Hartfaserplatten, Holz, Blech, Winkelisen, Kunststoffleisten, Aluminiumnieten, Schrauben, Nägel und Sackleinwand.

Konstruktion: Hartfaserplatten (1×2 m) werden durch Schieber- oder Laschenverbindung (genietet bzw. geschraubt) zu Ringen des gewünschten Durchmessers verbunden. Kantenschutz besteht aus Kunststoffleisten. Die aufeinandergesetzten Ringe werden durch verschraubte Klötzchenpaare aus Hartholz gegen Verschieben gesichert (Bild 1).

Trocknungsbehälter: Siebboden aus Streckmetall oder aus gelochten Hartfaserplatten auf Rost aus hochkantgestellten Brettern und Dachlatten (Bild 2). Fugenabdichtung durch Sackleinwand. Schütthöhe: Trocknungsbehälter bis höchstens 2 m; Lagerungsbehälter ohne Siebboden bis höchstens 5 m.

Bild 5



### Kammerbehälter

Baustoffe: Hartfaserplatten, Schalbretter und Dachlatten, Blech, Rundeisen, Nägel, Moosgummi.

Konstruktion: Dreiteiliges Traggerippe, genagelt aus verschiedenen breiten Brettern und Dachlatten. Läßt Balkenlage nur 1 m Schütthöhe zu, nur Verwendung der beiden oberen Aufsätze (Bild 5 und 8).

Bild 3

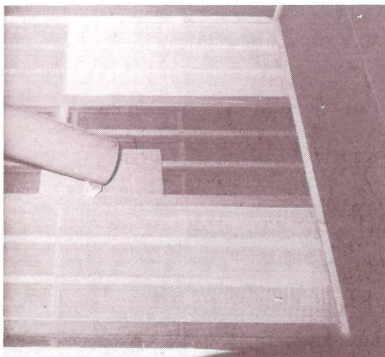
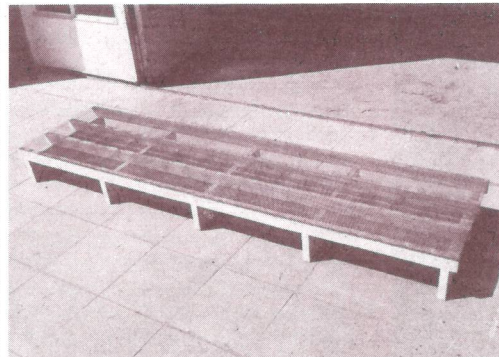


Bild 4



Trocknungsbehälter: Siebboden aus Streckmetall (Bild 3 u. 4) oder aus gelochten Hartfaserplatten wie beim Rundbehälter, oder Jalousiekanäle aus Brettern und Hartfaserplatten bzw. Asbestzement (Bild 6 u. 7). Fugenabdichtung durch Leisten oder Sackleinwand. Schütthöhe: höchstens 2 m.

Beschickung (für beide Typen): Bei erdlastiger Aufstellung direkt vom Wagen, mit Förderschnecke oder Fördergebläse; bei deckenlastiger Aufstellung mit Fördergebläse.

Entnahme (für beide Typen): Bei erdlastiger Aufstellung durch Förderschnecke; bei deckenlastiger Aufstellung durch Fallrohr.

Bild 6

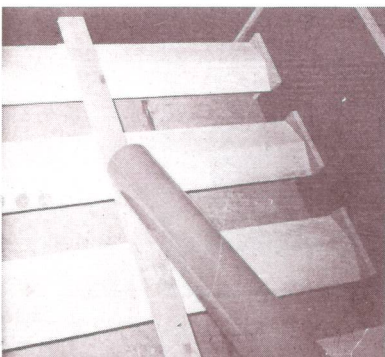


Bild 7

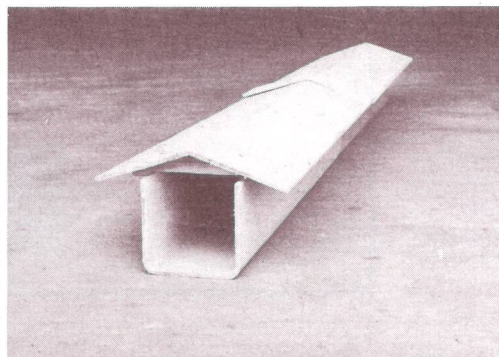


Bild 8

